



öffentlich

Betreff:
Kita-Bedarfsplanung

Erstellungsdatum 19.05.2008

Eingang 902:

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
04.06.2008	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im September 2008 einen Vorschlag vorzulegen, wie künftig durch die Verwaltung koordiniert erfasst werden soll, wie viele Anmeldungen auf Kita-Plätze in Potsdam real vorliegen.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In dem Bemühen um einen Kita-Platz melden Eltern ihren Bedarf zu Sicherheit in mehreren Kitas gleichzeitig an.
 So entstehen Wartelisten, die nicht dem tatsächlichen Bedarf an Kita-Plätzen widerspiegeln. Damit wird der Eindruck erweckt, dass es in Potsdam viel zu wenig Kita-Plätze gibt.
 Auch eine sozialräumliche Planung wird dadurch zusätzlich erschwert.
 Dem Erfassen der Anmeldungen für Kita-Plätze durch die einzelnen freien Träger muss ein koordiniertes System zur Seite gestellt werden, das den realen Bedarf erfasst.